Das Filmforum der HBK präsentiert:

111 Jahre in 1001 Minuten
[Klassiker reloaded] (3)

[aus dem Film ‚T,O,U,C,H,I,N,G' (1968) von Paul Sharits]

[Filmprogramm im Sommersemester 2019]

Das Filmforum setzt auch in diesem Semester die Klassiker-Reihe fort und präsentiert Experimentalfilme und Videokunst in einer Zeitreise durch die Jahrzehnte. Dabei steht nicht die rasante, sich bis heute potenzierende, technische Entwicklung des Bewegtbild-Mediums im Vordergrund, sondern das künstlerische Experiment. Schon seit der Frühzeit des Lebendbilds haben Künstler*innen das Medium gegen das ‚Kino der Illusionen' gewendet, sei es als Medium filmischer Selbstreflektion (Metafilm, Film über Film), als Ausdruck persönlicher, individueller Verfasstheit (Poesie, Psyche, Tabu) oder als Mittel politischer, gesellschaftlicher Provokation (sexuelle Revolution, Agitation). Bei all diesen Experimenten wird das Medium -und auch der Zuschauer- an seine Grenzen geführt; es geht um Grenzerfahrungen und Grenzüberschreitungen.

(jeweils Montag um 19 Uhr im Filmstudio)

Ausführliche Informationen zu den Filmen und Programmen:

www.filmklasse.hbk-bs.de -> Veranstaltungen -> Filmforum

[aus dem Film ‚Song For Rent' (1969) von Jack Smith]

Mo | 15.04.19 | 19.00 h

Zu Gast: Karola Gramann und Heide Schlüpmann „Re-Selected: American Experimental"

Karola Gramann war von 1985 bis 1989 Leiterin der Oberhausener Kurzfilmtage. Ihr Abschiedsgeschenk war eine Retrospektive „Amerikanische Avantgarde- und Experimentalfilme der 60er Jahre", kuratiert von Alf Bold und Christine Noll Brinckmann. Gemeinsam mit Heide Schlüpmann hat sie aus den Archiven des Arsenal und der Kurzfilmtage eine „Reprise" dieses Programms zusammengestellt, das seinerzeit wohl auch ein Statement war. Denn für Experimentalfilme musste in Oberhausen oft gekämpft werden, und wenn sie liefen, polarisierten sie wie kaum etwas anderes. *(arsenal-Kino, Berlin)*

Filmprogramm (59 min):

Kenneth Anger – **Kustom Kar Kommandos** | 4 min | 1965 | DVD (16mm) | | Robert Nelson – **Oh Dem Watermelons** | 10 min | 1965 | 16mm | | Marie Menken – **Glimpse Of A Garden** | 5 min | 1957 | 16mm | | Larry Gottheim – **Fog Line** | 11 min | 1970 | 16mm | | Anita Thacher – **Permanent Wave** | 4 min | 1966 | 16mm | | Standish Lawder – **Runaway** | 6 min | 1970 | 16mm | | Lee Savage – **Mickey Mouse In Vietnam** | 1 min | 1968 | digifile (16mm) | | Bruce Baillie – **All My Life** | 3 min | 1966 | 16mm | | George Kuchar – **Back To Nature** | 10 min | 1976 | 16mm | | Jack Smith – **Song For Rent** | 5 min | 1969 | 16mm

Karola Gramann ist Filmwissenschaftlerin, Filmkuratorin und, seit 2018 zusammen mit Gaby Babi, Leiterin der Kinothek Asta Nielsen e.V. in Frankfurt am Main. Im Rahmen der Kinothek Asta Nielsen und in Zusammenarbeit mit Heide Schlüpmann realisierte sie zahlreiche Filmreihen und Retrospektiven. 1985-89 war sie Leiterin der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen.

Heide Schlüpmann. Nach einem Studium der Philosophie (Promotion 1975 mit einer Arbeit über Friedrich Nietzsche - Aufbruch ins Kino) Einfädeln in Filmkritik, Filmfestivalarbeit und Filmwissenschaft, 1998 Habilitation. 1991-2008 Professur an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main (mit der inoffiziellen Destination „Filmwissenschaft als Kinowissenschaft").

Mo | 29.04.19 | 19:00 h

Klassiker reloaded: 1910er und 20er-Jahre

Eine Reise von den absoluten Anfängen des Kinos in die Avantgarde der 1920er Jahre. Die restaurierten Kindheitsbilder der Lumiére-Filme zeigen das neue Medium des Kinos in der ganzen Schönheit seines technischen Glanzes. Der weniger gut erhaltene ‚The Big Swallow' führt mit Trickaufnahmen in das Innere des Körpers, und die Kamera Billy Bitzers ist auf einen Zug montiert und eröffnet die grafischen Qualitäten der neu gebauten New Yorker U-Bahn. Es folgen Experimente klassischer abstrakter Ästhetik und zum Abschluss geht Germaine Dulac mit einem Gedicht Charles Baudelaires auf eine Reise zu innerer Sehnsucht und erotischer Phantasie. *(HK)*

Filmprogramm (73 min):

Brüder Lumière – 3 Filme: **Repas de bébé** | 1 min | 1895 | **Premiers pas de bébé** | 1 min | 1896 | **La petite fille et son chat** | 1 min | 1900 | FR | | James Williamson – **The Big Swallow** | 1 min | 1901 | UK | | G.W. Bitzer – **Interior NYC From 14th to 42nd Street** | 5 min | 1905 | US | | Man Ray – **Le retour à la raison (Die Rückkehr zur Vernunft)** | 2 min | 1923 | FR | | Fernand Léger – **Ballet Mécanique** | 16:10 min | 1924 | FR | | Hans Richter – **Vormittagsspuk** | 7 min | 1927-28 | DE | | Germaine Dulac – **L'invitation au voyage** | 39 min | 1927 | FR
(alle Filme von DVD, im Original 35mm)

Mo | 06.05.19 | 19:00 h

Klassiker reloaded: 1930er-Jahre (L'Âge d'Or)

Die Filme Fischingers und Buñuels sind Klassiker des Experimentalfilms. Fischingers optisches Gedicht verfolgt die strenge Abstraktion und bringt eindrucksvoll farbige Formen in Bewegung zur Musik von Franz Liszts ‚Ungarischer Rhapsodie Nr. 2'. Im Gegensatz dazu steht die Gegenständlichkeit von ‚L'Âge d'Or', surreal und gesellschaftskritisch. „Der Film lief sechs Tage vor ausverkauftem Haus," schreibt Buñuel, „dann begann die rechte Presse gegen den Film zu wüten" und „eine Woche später verbot der Polizeipräfekt den Film. Das Verbot blieb fünfzig Jahre in Kraft. 1980 kam er endlich in New York heraus und 1981 in Paris." *(HK)*

Filmprogramm (66 min):

Oskar Fischinger – **An Optical Poem**
6 min | 1938 | internet (35mm) | col (Technicolor) | sound (nodialog) | US
Luis Buñuel – **L'Âge d'Or (Das goldene Zeitalter)**
60 min | 1930 | DVD (35mm) | bw | sound | OVfr (UTen) | FR

Mo | 13.05.19 | 19:00 h

Klassiker reloaded: 1930er und 40er-Jahre (Vampyr)

Vampire! Der Biologe und Avantgardist Painlevé beobachtet Vampirfledermäuse, die zur Musik von Duke Ellington an einem Meerschweinchen saugen und montiert dies mit Bildern von Max Schreck aus F.W. Murnaus ‚Nosferatu'. Auf der Schwelle zwischen Stummfilm und Tonfilm bildet Carl Theodor Dreyers ‚Vampyr' mit seinen avancierten Spezialeffekten eine traumhaft schöne Horrorphantasie, in der wir mit dem Protagonisten aus seinem eigenen Sarg heraus blicken, während er lebendig zu Grabe getragen wird. Am Ende gelingt die Flucht, während der Helfer der Vampirin grausam vernichtet wird. *(HK)*

Filmprogramm (81 min):

Jean Painlevé – **Le vampire**
8 min | 1939-45 | DVD (35mm) | bw | sound | OVfr (UTen) | FR
Carl Theodor Dreyer – **Vampyr (Der Traum des Allan Gray)**
73 min | 1932 | DVD (35mm) | bw | sound | OVdt (UTen) | DE

[aus dem Film ‚Vampyr' (1932) von Carl Theodor Dreyer]

[Otto Muehl Aktion ‚O Tannebaum' (Braunschweig SHFBK 1969), courtesy Archiv Neuenhausen]

[aus dem Video ‚Das Propellerband' (1979) von Klaus vom Bruch]

[aus dem Film ‚Okay Okay. Der moderne Tanz' (1980) von C. Dreher & H. Mühlenbrock]

Mo | 20.05.19 | 19.00 h

Wiener Underground der 1960er-Jahre

(Kurzfilmprogramm kuratiert und präsentiert von Peter Hoffmann)

1968 gründeten Ernst Schmidt jr., Hans Scheugl, Valie Export, Peter Weibel, Kurt Kren und Gottfried Schlemmer die Austria Filmmaker Cooperative. Sie stand in enger Verbindung mit den Wiener Aktionisten, deren Aktionen sie filmisch begleitete. Vor allem die Arbeiten von Ernst Schmidt und Hans Scheugl sind Klassiker eines Kinos der Dekonstruktion. Mit ihrer „Subgeschichte des Films" (1974), dem umfangreichsten Lexikon des Avantgardefilms, leisteten sie darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zur kunstgeschichtlichen Etablierung des internationalen unabhängigen Films. Das Programm verknüpft ihre Arbeiten mit den Materialaktionen von Otto Muehl, der u.a. Ende 1969 die HBK, damals noch SHFBK Braunschweig ins Rampenlicht der Öffentlichkeit brachte. *(PH)*

Filmprogramm (70 min):

Kurt Kren – **9/64 O Tannenbaum** | 3 min | 1964 | 16mm | AT | | Ernst Schmidt jr. – **Bodybuilding** | 9 min | 1965 | 16mm | AT | | Hans Scheugl – **Safety Film** | 4 min | 1968 | 16mm | AT | | Hans Scheugl – **Hernals** | 11 min | 1967 | 16mm | AT | | Ernst Schmidt jr. – **Kunst & Revolution** | 2 min | 1968 | 16mm | AT | | Ernst Schmidt jr. – **David und Zorro** | 29 min | 1968 | 16mm | AT | | Jan Brinkmann – **[O Tannebaum]** | 10 min | 1969 | digifile (16mm) | DE (BRD) | | Ernst Schmidt jr. – **Eine Subgeschichte des Films** | 2 min | 1974 | 16mm | AT

Peter Hoffmann (*1957) drehte ab Ende der 1980er-Jahre Kurzfilme auf Super8, später auch zwei persönlich-dokumentarische Langfilme. Seit Anfang der 1990er-Jahre gehört er zum Kollektiv des Kino im Sprengel in Hannover, und organisiert dort Veranstaltungen und Filmreihen, seit 2015 schwerpunktmäßig mit dem sog. „anderen Kino" der Endsechziger.

Mo | 27.05.19 | 19:00 h

Klassiker reloaded: 1960er bis 80er-Jahre (Struktureller Film)

Der strukturelle Film ist charakterisiert durch die Kombination von metrischer Konzeption der Filmkader und der Unberechenbarkeit der Wirkungen, die sich aus dem Material der bewegten Bilder und ihrer flüchtigen Abfolge ergeben. So zeigt bspw. ‚Castro Street' streng komponierte Bildfolgen entlang der Straße, die dem Film den Namen gibt und erschafft zugleich eine poetisch inspirierte Industrielandschaft. ‚T,O,U,C,H,I,N,G' wiederum kombiniert zwei destruktive Portrait-Standbilder mit Positiv-, Negativ-, Flicker- und Farbeffekten in präziser Montage zur endlosen Wiederholung von „Destroy" auf der Tonspur. Das Programm präsentiert klassische Beispiele des strukturellen Films bis zu dessen Endphase in den frühen 1980er-Jahren. *(HK)*

Filmprogramm (71 min):

Bruce Baillie – **Castro Street** | 10 min | 1966 | DVD (16mm) | US | | Paul Sharits – **Piece Mandala End War** | 5 min | 1966 | internet (16mm) | US | | Paul Sharits – **T,O,U,C,H,I,N,G** | 12 min | 1968 | 16mm | US | | Tony Conrad & Beverly Conrad – **Straight and Narrow** | 10 min | 1970 | 16mm | US | | Klaus vom Bruch – **Das Propellerband** | 30:15 min | 1979 | digifile (remastered Umatic) | DE | | Hannelore Kober & Jonnie Döbele – **Anneliese (Liebesfilm in Rot, Grün, Schwarz und Weiß)** | 4 min | 1980 | internet (16mm) | DE/US

Mo | 03.06.19 | 19.00 h

Zu Gast: Christoph Dreher – ‚Okay Okay. Der moderne Tanz'

Anfang der 1980er-Jahre hatte das Clipformat seinen Durchbruch noch nicht erzielt. MTV ging zwar im Sommer 1981 in den USA auf Sendung, brauchte aber weitere Jahre, um in Deutschland empfangen werden zu können. Zu dieser Zeit entstanden filmische Experimente, die die aktuelle Popmusik passend ins Bild zu setzen versuchten. Eines der interessantesten davon ist die Kooperation von Christoph Dreher und Heiner Mühlenbrock, die damals, beide Ende 20, an der Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) studierten. Musik bildet den Kern, um den sich die Bilder in diesem 90-minütigen Film drehen. Aber es ist nicht nur die Musik, die er darstellt und repräsentiert, sondern eine bestimmte Haltung und Lebenspraxis, geprägt von Punk und New Wave. Bewegungen, die den Zeitgeist verkörpern, der um 1980 so viele Menschen ergriff. *(nach Justin Hoffmann, in: Wer sagt denn, dass Beton nicht brennt..., Berlin 2008)*

Christoph Dreher & Heiner Mühlenbrock – **Okay Okay. Der moderne Tanz**
90 min | 1980 | DVD (16mm) | col+bw | sound | DE (BRD)

Christoph Dreher (*1952) realisiert seit den 80er-Jahren Dokumentarfilme, Musikvideos und künstlerische audiovisuelle Projekte als Autor und Regisseur. Er war Mitbegründer der Band „Die Haut" (1980 - 2000), und studierte von 1978 - 1983 an der DFFB. In mehreren Büchern (z.B. „AUTORENSERIEN - Die Neuerfindung des Fernsehens", Hrg., 2010) und in dem 60minütigen Dokumentarfilm „IT´S MORE THAN TV - Die neuen US-Serien und ihre Macher" (2014) beschäftigte er sich mit den Serien des zeitgenössischen US-Quality-TV. Christoph Dreher ist seit 2001 Professor für Film und Video an der Merz Akademie, Stuttgart. [www.christoph-dreher.com]

HINWEIS: Am Dienstag, 04.06.2019, 16:30 Uhr (im Filmstudio) zeigt die Klasse Frances Scholz den Klassiker der Visuellen Anthropologie:
Schamanen im Blinden Land von Michael Oppitz (223 min | 1980)
Am folgenden Mittwoch (10:00 - 12:00 Uhr, in der Klasse Scholz) findet dazu der **Workshop ‚Fremderfahrungen'** mit der Ethnologin und Filmemacherin **Dr. des. Anja Dreschke** statt.

[aus der Dreifachprojektion 'Todesstreifen' (1983) von Michael Brynntrup]

Mo | 17.06.19 | 19:00 h

Klassiker reloaded: Super-80ies (West-Berlin)

(Kurzflime der 80er-Jahre aus der geteilten Stadt)

Die 80er-Jahre gaben dem Experimentalfilm eine ganz neue Dynamik; ganz wesentlich dazu beigetragen hat das Format Super-8. In allen Metropolen, im Osten wie im Westen, wurde das Schmalfilmformat zum signifikanten Ausdrucksmedium für das neue Lebensgefühl der jungen Generation (der ‚Zeitgeist' der 80er). Institutionen, Systeme und Strukturen wurden ignoriert oder sogar bekämpft, und ein Aufbruch ins Ungewisse wurde gewagt. – Post-Punk, No Future, Friedens- und Anti-Atomkraft-Bewegung, neue Musik-Stile und Multimedia-Konzepte, und auch der sog. Häuserkampf kamen in der Mauerstadt Berlin wie unter einem Brennglas zusammen. – Mit diesem Programm verdichten wir die bereits ‚globalisierten' 80er-Jahre auf nur die erste Hälfte bis 1985, auf die Super-Acht als prägendes Medium und auf West-Berlin als Insel der ‚Freiheit', die sich die Künstler*innen dieser Zeit einfach nahmen. *(MB)*

Filmprogramm (74 min):

Ingrid Maye & Volker Rendschmidt – **Ohne Liebe gibt es keinen Tod** | 4:28 min | 1980 | | Jürgen Baldiga – **Green Dolls** | 7:50 min | 1981 | | Axel Brand & Anette Maschmann – **E Dopo?** | 3:15 min | 1981 | | Rolf S. Wolkenstein & Horst Markgraf – **Hüpfen 82** | 2:15 min | 1982 | | Die Tödliche Doris – **Berliner Küchenmusik** | 5:17 min | 1982 | | Klaus Beyer – **Die Glatze** | 1:28 min | 1983 | | Notorische Reflexe – **Fragment Video** | 12:06 min | 1983 | | Michael Brynntrup – **TODESSTREIFEN - ein deutscher Film** | 9:10 min | 1983 | | Knut Hoffmeister (Notorische Reflexe) – **Breshnev Rap** | 4:40 min | 1983 | | Rainer Grams – **Sortiment No.IV** | 8:12 min | 1984 | | Brigitte Bühler & Dieter Hormel – **A-B-City** | 8 min | 1985 | | Jörg Kronsbein – **Mike's neuer Kronleuchter** | 3 min | 1985 | | Uli Versum – **Zitrusfrüchte 2** | 5 min | 1985

Mo | 24.06.19 | 19.00 h

Klassiker reloaded: 1990er-Jahre Video Art and Digitality before Y2K

(kuratiert und präsentiert von Caspar Stracke)

Atemberaubend und in der Welt wirklich einmalig war eine Videokunst-Residency am 1990 gegründeten Centre International de Création Vidéo (CICV) Pierre Schaeffer in Hérimoncourt/Frankreich. Hier ermöglichten analog-digitale Bildprozessoren die ersten Bildmanipulationen in Echtzeit. – Das CICV legte großen Wert auf Internationalität und lud u.a. Persönlichkeiten wie Irit Batsry (IL), Zhao Liang (CN), sowie Ken Kobland (US) an diese ‚elitäre' Produktionsstätte ein. Zu den Enfants Terribles der CICV Künstlerauswahl gehörten jedoch ein Brite und eine Australierin: David Larcher und Cathy Vogan. Beide verstanden es auf ihre eigene Weise, der unglaublich seriösen Entwicklung dieser neuen digitalen Bildmedien mit Humor, Zynismus und (Selbst-) Kritik einen Impuls zu geben, welcher sich erst 15 Jahre später in der Post-Internet Generation fortsetzte. *(CS)*

[aus dem Film ‚ICH TANK!' (1983/97) von David Larcher]

Filmprogramm (79 min):

David Larcher – **ICH TANK!** | 59:04 min | 1983/97 | (DigiBeta) | OVen | FR/UK/DE
Cathy Vogan – **The Synchronizer** | 19:47 min | 1996 | (DigiBeta) | OVen | FR

Mo | 01.07.19 | 19.00 h

Zu Gast: Caspar Stracke ‚Hold Me While I'm %!@Crashing'

(Video Art and Digitality around Y2K)

In Vorfreude auf den Y2K Bug war eine Hysterie bemerkbar, die sich genau im Moment der Nullstellung aller Online-Datensysteme zum neuen Jahrtausend aufs Heftigste entlud. In den 90ern kam die Digitale Welt in Fahrt: Das Internet, Digitalvideo und non-lineare, digitale Schnittprogramme überrollten die elitäre Industrie der Videotechnologie. Mit erstmals komplettem, eigenem Studio auf dem Laptop avancierte jeder Künstler praktisch über Nacht in die materielle Unabhängigkeit. Die folgende Auswahl besteht aus einer Handvoll Glitch-Artists, Hackern und Data Cowboys, die dem prävalenten Technologie-Enthusiasmus der 90er -in höchst innovativer Form- eine vehemente Kritik entgegensetzten. *(CS)*

Filmprogramm (76 min):

Les LeVeque – **Pulse Pharma Phantasm** | 6:12 min | 2002 | US | | Peggy Ahwesh – **She Puppet** | 15:15 min | 2001 | US | | Bureau of Inverse Technology – **Bit Plane** | 14:35 min | 1999 | US | | Kristin Lucas – **Host** | 7:36 min | 1997 | US | 1:00 min | 1997 | CRO | | Masaki Fujihata – **Impressing Velocity** | 2:11 min | 1997 | JP | | Hung Keung – **Tube and Memory** | 6:57 min | 1997 | HK | | Michaela Schwentner – **#Z** | 5:30 min | 2001 | AT | | Cory Arcangel – **Data Diaries** | 3:00 min | 2002 | US | | Paper Rad – **the REAL extreme Animals (Trailer)** | 2:30 min | 2002 | US | | Torsten Z. Burns & Darrin Martin – **Learning Stalls** | ca. 10 min (variable time aus 23 min) | US | | Young Hae Chang – **Dakota** | 6:05 min | 2001 | KR | | Caspar Stracke – **From the CED Trilogy: 2001, TORN** | 7:00 min | 2003 | US

Caspar Stracke (*1967) Caspar Stracke is a filmmaker, visual artist and curator, co-director of video_dumbo (NY 2006-2014) and currently based in Berlin. He studied here, at HBK with Birgit Hein. Caspar's practice is situated around the politics of architecture and urbanism, media archaeology and cinema. His works have been shown at MoMA. ZKM, ICC Tokyo, etc and festivals worldwide. From 2012-2017 Caspar was professor for Contemporary Art and Moving Image at KUVA Art Academy Helsinki. He is the editor of „Godard - Boomerang" an outcome of the 2014 symposium, and a forthcoming publication at Uniarts Helsinki, 2019. [http://www.videokasbah.net]

[aus dem Film ‚Kneecam No.1' (censored) (2000/2015) von Matthias Fritsch]

Mo | 08.07.19 | 19:00 h

Uploaded: 2000/2010er-Jahre (The Internet Age)

(WARNING: This program may contain sensitive content.)

Es ist wohl noch zu früh, unter den filmischen Experimenten des neuen Jahrhunderts (Jahrtausends) einzelne Werke als die bleibenden Klassiker auszumachen. Insofern lenken wir mit diesem Programm zunächst nur den Blick auf eine entscheidende, technische Neuerung, die zu einem wesentlichen (Bewußtseins-) Wandel im Umgang mit Bewegtbildern beigetragen hat: das Internet. – Schon früh haben sich Experimentalfilmer*innen diesem Phänomen gewidmet; mit dem Aufkommen der großen Video-Plattformen YouTube (2005) und Vimeo (2007) hat die Entwicklung allerdings eine Dynamik erreicht (z.B. 400 Sunden YouTube-Uploads pro Minute), die den gesellschaftlichen Diskurs unabdingbar macht (z.B. zu Uploadfiltern, Copyright und Censorship). – Mit diesem Programm sollen eher Gedanken (zur Zukunft der Bewegtbilder) angeregt, als eine Filmgeschichte festgeschrieben werden. *(MB)*

Filmprogramm (70 min):

Michael Brynntrup – **KEIN FILM | NO FILM** | 2x 1:20 min | 2000 | DE | | Matthias Fritsch – **Kneecam No.1 (censored version)** | 4 min | 2000 (2015) | DE | | Matthias Fritsch – **Technoviking Transmedia** | 6:40 min | 2011 | DE | | Virgil Widrich – **Copy Shop** | 12 min | 2001 | AT | | Michael Brynntrup – **FACE IT! (Cast Your Self™)** | 4:00 min | 2007 | DE | | Giovanni Mimmo – **2007/2017 Whatever Happened (Leave Britney Alone)** | 5:14 min | 2017 (2019) | DE/IT | | Rico Chibac – **virtual realitv** | 4:13 min | 2011 | DE | | Erica Scourti – **She's Materialising!** | 11:34 min | 2011 | UK/GR | | Lior Shamriz – **The Present Of Cinema** | 7:15 min | 2013 | DE/IL | | Antonio Da Silva – **PIX** | 3:20 min | 2014 | UK/PT | | Kevin B. Lee – **What I Learned at the Harun Farocki Residency** | 5:03 min | 2017 | DE | | Michael Brynntrup – **WELCOME, Welcome World** | 4:00 min | 2018 | DE

Vielen Dank an: Die beteiligten Filmemacher*innen und Kurator*innen, Arsenal - Institut für Film und Videokunst Berlin (Angelika Ramlow, Carsten Zimmer), Thomas Bartels, Daphne Dragona, Markus Kempken, Kurzfilmtage Oberhausen (Carsten Spicher), Rita Macedo, n.b.k. Video-Forum (Kristina Paustian), Rolf Pilarsky, sixpackfilm Wien (Dietmar Schwärzler), Kian Pontes Trabula, Rolf S. Wolkenstein

(Gefördert mit Studienqualitätsmitteln des Instituts Freie Kunst und des Instituts für Medienwissenschaften).

Das Programm wurde zusammengestellt von
Prof. Michael Brynntrup und Prof. Heike Klippel

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
Johhannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig

Braunschweig University of Art
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig